

---

**Produktname: Raf-1 (Phospho Ser259) Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab05333**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte, Affe
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Phosphoryliert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	73kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	RAF1
<b>Alternative Namen</b>	RAF1; RAF; RAF proto-oncogene serine/threonine-protein kinase; Proto-oncogene c-RAF; cRaf; Raf-1
<b>Gen-ID</b>	5895.0
<b>SwissProt ID</b>	P04049
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen C-RAF im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser259 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 225–274

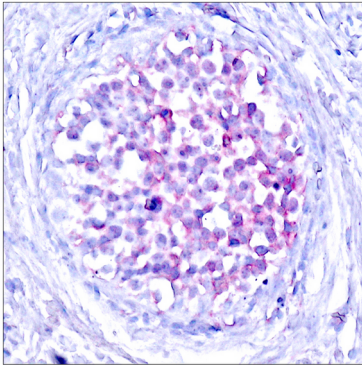
## Hintergrund

Dieses Gen ist das zelluläre Homolog des viralen Raf-Gens (v-Raf). Das kodierte Protein ist eine MAP-Kinase-Kinase-Kinase (MAP3K), die nachgeschaltet der Ras-Familie membrangebundener GTPasen wirkt, an die sie direkt bindet. Nach der Aktivierung kann das zelluläre RAF1-Protein phosphoryliert werden, um die dualspezifischen Proteinkinasen MEK1 und MEK2 zu aktivieren. Diese wiederum phosphorylieren, um die Serin/Threonin-spezifischen Proteinkinasen ERK1 und ERK2 zu aktivieren. Aktivierte ERKs sind pleiotrope Effektoren der Zellphysiologie und spielen eine wichtige Rolle bei der Kontrolle der Genexpression, die am Zellzyklus, der Apoptose, der Zelldifferenzierung und der Zellmigration beteiligt ist. Mutationen in diesem Gen sind mit dem Noonan-Syndrom Typ 5 und dem LEOPARD-Syndrom Typ 2 assoziiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Cofaktor: Bindet 2 Zinkionen pro Untereinheit., Erkrankung: Defekte im RAF1-Gen sind die Ursache des LEOPARD-Syndroms Typ 2 (LEOPARD-Syndrom-2) [MIM:611554]. Das LEOPARD-Syndrom ist eine autosomal-dominante Erkrankung, die mit dem Noonan-Syndrom allelisch auftritt. Das Akronym LEOPARD steht für Lentignes, elektrokardiographische Leitungsstörungen, okulären Hypertelorismus, Pulmonalstenose, Genitalanomalien, Wachstumsverzögerung und Taubheit., Erkrankung: Defekte im RAF1-Gen sind die Ursache des Noonan-Syndroms Typ 5 (NS5) [MIM:611553]. Das Noonan-Syndrom (NS) ist eine Erkrankung, die durch dysmorphe Gesichtszüge, Kleinwuchs, Hypertelorismus, Herzfehler, Taubheit, motorische Entwicklungsverzögerung und eine Blutungsneigung gekennzeichnet ist. Es handelt sich um ein genetisch heterogenes und relativ häufiges Syndrom mit einer geschätzten Inzidenz von 1 zu 1000–2500 Lebendgeburten. Funktion: Beteiligt an der Weiterleitung mitogener Signale von der Zellmembran zum Zellkern. Teil des Ras-abhängigen Signalwegs von Rezeptoren zum Zellkern. Schützt Zellen vor STK3-vermittelter Apoptose. Posttranslationale Modifikation (PTM): Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Phosphorylierung an Thr-269 erhöht die Kinaseaktivität. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. TKL Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. RAF-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält einen Phorbol ester/DAG-Typ-Zinkfinger. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Ähnlichkeit: Enthält eine RBD-Domäne (Ras-Bindungsdomäne). Untereinheit: Interagiert mit Ras-Proteinen; die Interaktion wird durch RIN1 antagonisiert. Interagiert schwach mit RIT1 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit STK3; die Interaktion hemmt dessen proapoptotische Aktivität. Interagiert mit YWHAZ (unphosphoryliert an Thr-232). Gewebespezifität: Im Skelettmuskel ist Isoform 1 häufiger als Isoform 2.

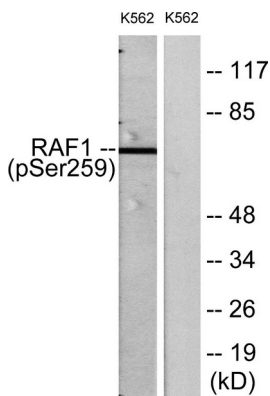
## Forschungsbereich

MAPK\_ERK\_Wachstum;MAPK\_G\_Protein;ErbB\_HER;Chemokin;Kontraktion der glatten Gefäßmuskulatur;VEGF;Fokale Adhäsion;Gap Junction;Natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität;T-Zell-Rezeptor;B-Zell-Antigen;Fc epsilon RI;Fc gamma R-vermittelte Phagozytose;Langzeitpotenzierung;Neurotrophin;Langzeitdepression;Reguliert Aktin und Zytoskelett;Insulin-Rezeptor;GnRH;Progesteron-vermittelte Oozytenreifung;Melanogenese;Signalwege bei Krebs;Kolonrektalkarzinom;Nierenzellkarzinom;Pankreaskarzinom;Endometriumkarzinom;Gliom;Prostatakrebs;Melanom;Blasenkrebs;Chronische myeloische Leukämie;Akute myeloische Leukämie;Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom;

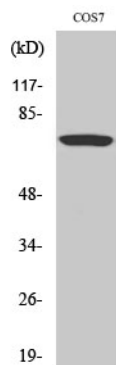
## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des C-RAF (Phospho-Ser259)-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen mit dem C-RAF (Phospho-Ser259)-Antikörper. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Phospho-Raf-1 (S259)-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000